



Jah

res

bericht

Bewegung und
Veränderung

20

21

sonn^egg
wohnen und lernen
für junge Frauen



Die Sonnegg, integriert im
Wohngebiet von Belp, Steinbach

04 Einleitung

Verändern, verlagern, verschieben
Kennzahlen

08 Die Herausforderungen, die uns begleitet haben

Bewegung und Veränderung
Die Pandemie, die uns weiter sehr bewegt hat
Die neuen Aufsichtsbehörden, die eine Veränderung bedeuten
Bewegendes Statement zum Thema Transgender

12 Ausblick auf das Jahr 2022

Indikatoren und Umsetzung

14 Jahresrechnung

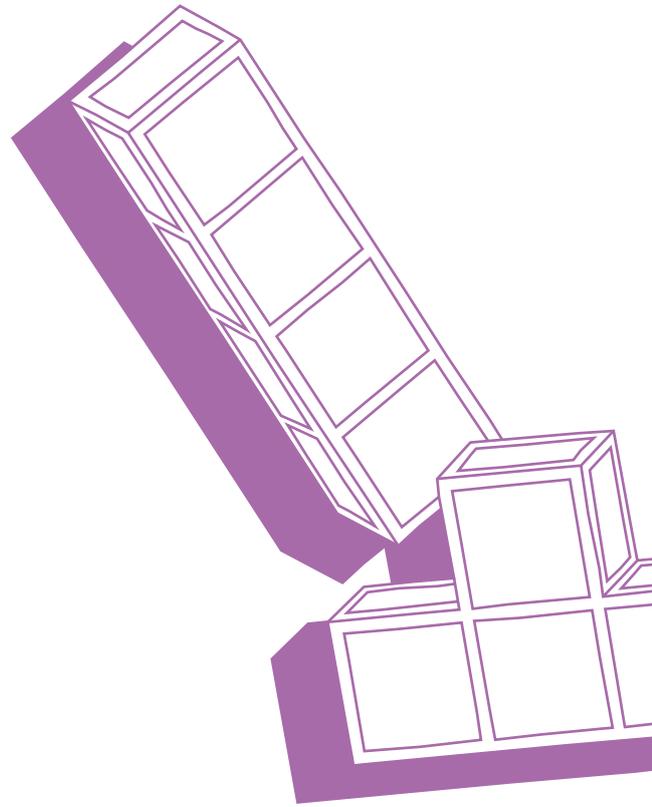
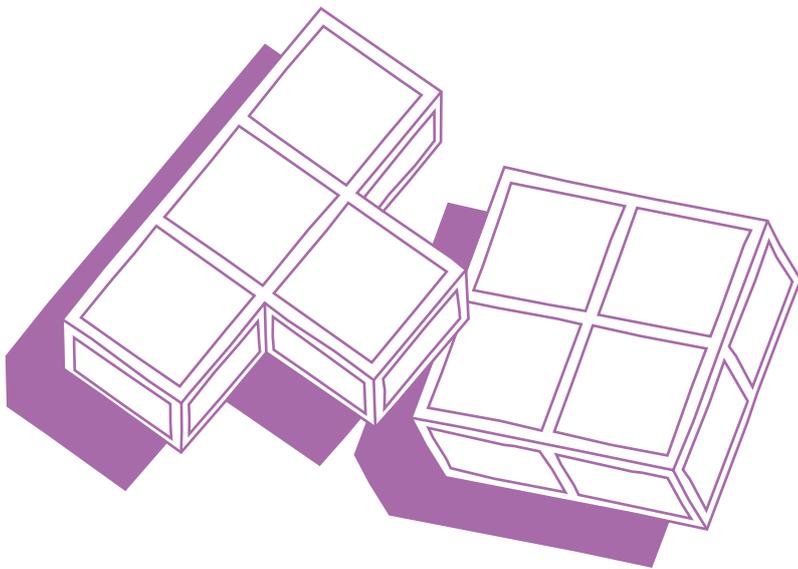
21 Dank und Netzwerke

22 Kontakt

23 Impressum

Einleitung

Verändern, verlagern, verschieben



Die Aufrechterhaltung der Bildungs- und Therapieaufenthalte während der Pandemie verlangte der Sonnegg mentale Kraftakte und eine virtuose Organisation ab. In dieser Zeit gehorchte man gelegentlich der Not. Allzu viele Ein-, Aus- und Zwischenfälle fragmentierten die Organisation so sehr, dass der Fokus öfters auf das «jetzt machbare» gezwungen wurde. Das waren Kraftakte! Die erforderliche Energie spendete das Engagement und die Ambition der Mitarbeitenden. Die Organisation der Überbrückungen von ungezählten Quarantäneausfällen, nicht besetzten Stellen und erkrankten Mitarbeitenden baute die Gesamtleitung und das Leitungsteam ad hoc auf, spontan ab und stetig um. Die erforderliche Wachheit und Klugheit verdanken wir talentierten Mitarbeitenden, die Verantwortung wahrnehmen und risikobewusst handeln. Das war virtuos!

Nun hat die Pandemie ihren Schrecken verloren. Die verursachte Belastung hat uns allerdings verändert. Wir sind geschwächt oder erschöpft und sehnen uns nach einer zumutbaren und planbaren Arbeitsbelastung. Dafür wäre zunächst eine vollständige Besetzung des Stellenplans erforderlich, weshalb wir unsere Fahne auf dem ausgetrockneten Arbeitsmarkt weiterhin schwingen und schwenken. Der Bedarf an Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen steigt jedoch allseits munter weiter. Kurz - die Pandemie hat die ohnehin schwierige Mitarbeiter*innensuche zugespitzt, so dass der Vorstand diese externe Beschränkung mit grosser Besorgnis zu Kenntnis nimmt und sich mit möglichen Folgen dieser wenig zu beeinflussenden Gegebenheit beschäftigt.

Nebst dem schwierigen Klima auf dem Arbeitsmarkt erscheint auch die gesellschaftliche Entwicklung im Zukunftsanzeiger. Sie zeigt sich der Sonnegg in Form von immer komplexeren Fällen, in denen sich zunehmend mehrere Problemfelder überlagern. Es wird deshalb noch wichtiger, die Grundlagen des Fallverstehens einheitlich zu halten und neue Mitarbeitende

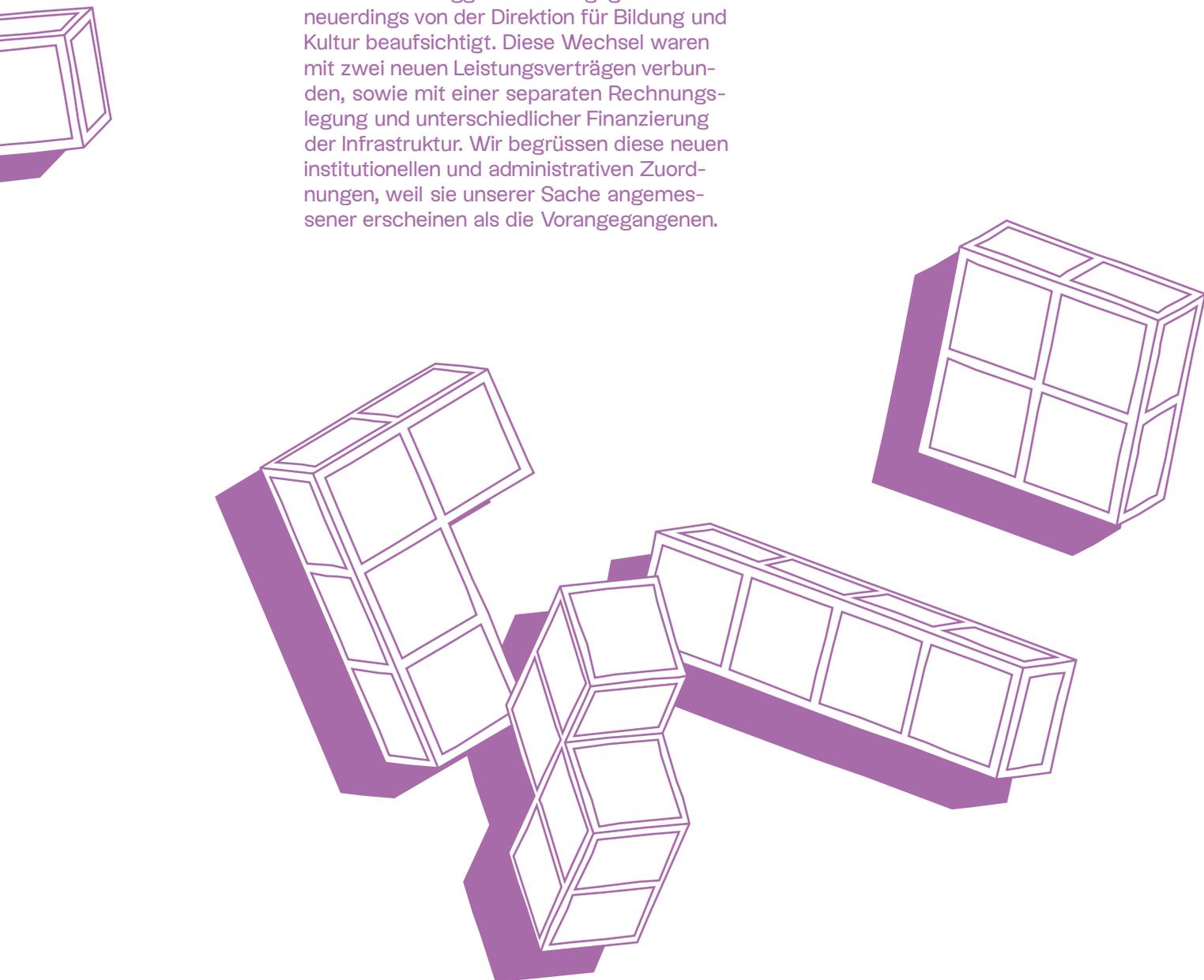
RESPEKT!

diesbezüglich zu bilden und zu schulen. Zugleich gilt es aber, die Individualität jedes einzelnen Falles gründlich zu analysieren und die Analyse allen beteiligten Mitarbeitenden ebenso gründlich zu vermitteln, so dass sich das eigene Verhalten auf den spezifischen Fall bezieht. Kurz - der Aufwand dafür, dass alle am gleichen Strick ziehen sowie der dafür notwendige Führungsaufwand nimmt zu und ist nur noch schwer mit den alltäglichen Erfordernissen vereinbar.

Verlagert hat sich schliesslich auch die Aufsicht der sozialpädagogischen Institutionen im Kanton Bern, sie ist von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion zur Direktion für Inneres und Justiz übergegangen. Seit dem 1. Januar 2022 unterstehen wir dem Kantonalen Kinder- und Jugendamt. Die Sonnegg-Schule hingegen wird neuerdings von der Direktion für Bildung und Kultur beaufsichtigt. Diese Wechsel waren mit zwei neuen Leistungsverträgen verbunden, sowie mit einer separaten Rechnungslegung und unterschiedlicher Finanzierung der Infrastruktur. Wir begrüssen diese neuen institutionellen und administrativen Zuordnungen, weil sie unserer Sache angemessener erscheinen als die Vorangegangenen.

Zwar hat dieser Wechsel während der Pandemie zusätzliche Ressourcen gebunden, bietet uns nun aber wohl mehr Verständnis für unsere wirkungsvollen Konzepte und allenfalls auch mehr Spielraum für den Umgang mit sich abzeichnenden personellen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Fabian Meier Co-Präsident



Kennzahlen 2021



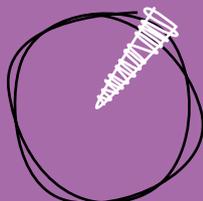
Übersicht Ausserkantonale/ Innerkantonale

Ausserkantonale
4367 Belegungstage

Kanton Bern
2005 Belegungstage

Zuweisungspraxis

Zivilrechtliche Massnahmen
Strafrechtliche Massnahmen

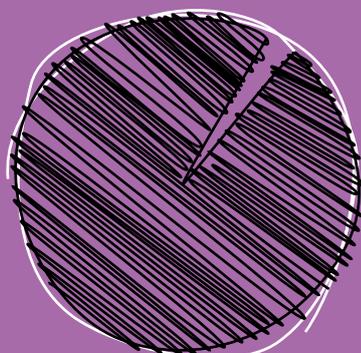


Junge Frauen
26 / 1



Tage
6007 / 365

10
Austritte



Auslastung
97 %

Die Herausforderungen, die uns begleitet haben



Bewegung und Veränderung

Die Sonnegg ist und bleibt in Bewegung. Immer wieder lernen wir, dass bewegende Momente wichtig sind in unserem Arbeitsalltag, um uns notwendigen, aber auch gewünschten Veränderungen gegenüber öffnen zu können. Nicht starr zu sein in der Umsetzung unserer Konzepte. Die unterschiedlichen Stakeholder, die uns mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen begegnen, wollen ernst genommen werden, allen voran die jungen Frauen*. Mit ihnen anhand von Respekt und Lösungsorientiertheit all ihre Anliegen zu diskutieren, ohne dadurch den konzeptionellen «roten Faden» bei der Förderplanung aus den Augen zu verlieren, ist eine Voraussetzung, die wir zuverlässig im Alltag von zeitnahen und personenzentrierten Entscheidungen zusichern wollen. Das System Sonnegg will flexibel bleiben und soll wichtige, individuelle Persönlichkeitsentwicklungen ermöglichen.

Die Sonnegg bietet hierfür den Mitarbeiter*innen eine Arbeitsort, der trotz der «Bewegungsfreiheit» im Umgang mit hoch belasteten jungen Frauen*, eine Orientierung mit geeigneten konzeptionellen Leitplanken darstellt. Dies funktioniert nur anhand einer gemeinsamen Haltung, die wir innerhalb der Sonnegg in den unterschiedlichen Gremien immer wieder aufs Neue bewegt diskutieren. Unsere Emotionen und Bedürfnisse, die in diesen Auseinandersetzungen dabei aufkommen und uns fordern, wollen wir bewusst bei Entscheidungsprozessen fachlich reflektieren und mit einbeziehen. Das kann auch anstrengen und das Tempo für Veränderungsprozesse gelegentlich verlangsamen.

Trotzdem oder gerade deshalb: Die Anforderungen, die den Fachteams in unserem Alltag immer wieder neu begegnen, sollten uns dazu bewegen, Veränderungen zu be-

grüssen und unser Wissen, um vorhandene Kompetenzen, selbstbewusst einzusetzen.

Im Jahr 2021 konnten wir die Qualitätsentwicklung weiterführen und dabei unserem Image treu bleiben. Den vielfältigen Herausforderungen, die teilweise enormen Einfluss auf unseren praktischen Alltag hatten, sind wir mit Flexibilität, Fachkompetenz, Zuversicht und nicht zuletzt auch mit Humor begegnet.

Bewegung und Veränderung wird und soll es immer in der Sonnegg geben, auch im Neuen Jahr 2022. Die wiederum neuen Anforderungen, die uns dabei begegnen werden, werden sicher manchmal unsere Ressourcen fordern und auch Anstrengungen beinhalten. Diese werden uns aber auch stark machen für weitere Perspektiven.



Die Pandemie, die uns weiter sehr bewegt hat

Die Gesundheitsfürsorge für die Mitarbeiter*innen und die jungen Frauen* blieb im Jahr 2021 eine unserer wichtigsten Aufgaben, mit entsprechend grossen Herausforderungen. Covid-19 hat den pädagogischen Alltag sehr beeinflusst und uns erneut

aufgefordert, unsere Schutzmassnahmen mehrmals situativ den neuen Erkenntnissen und Gegebenheiten anzupassen. Manchmal war es schwierig, nicht müde zu werden und das Schutzkonzept trotzdem weiterhin konsequent umzusetzen. Aufgrund der Tatsache, dass das Virus sich immer wieder veränderte, das Wissen um Mutationen auch Unsicherheit und neue Fragen auslöste, war es uns jeweils wichtig, möglichst zeitnah immer wieder viel Klarheit bieten zu können und neue Erkenntnisse als Gesamteinstitution mitzutragen. Wir haben gelernt, uns gezielt und flexibel mit diesen mitzubewegen, selbstverständlich und schnell Quarantäne Massnahmen zu organisieren und das Infektionsgeschehen im Auge zu behalten. Die Sonnegg als Impfort für die Mitarbeiter*innen anzubieten, war 2021 für sehr viele Mitarbeiter*innen eine Erleichterung im Umgang mit der Gefahr einer Infizierung. Viele der jungen Frauen* haben dann ebenfalls im Verlauf autonom entschieden, sich durch eine Impfung schützen zu wollen.

Das Sonnegg Team und auch die jungen Frauen* haben alle Massnahmen inklusive vieler nicht nur einfacher Einschränkungen mitgetragen und wir sind sehr froh darüber, dass es auch dank dieser grossartigen Zusammenarbeit zu keiner vorübergehenden Schliessung einer der Wohn- oder Lerngruppe kommen musste. Die Organisation des «absoluten Notfalles» ist uns damit erspart geblieben.

Ich danke allen Mitarbeiter*innen für die gemeinsam getragene Haltung gegenüber dem Virus und auch für ihre Offenheit und Unterstützung bei der Umsetzung unseres Schutzkonzeptes. Das hat vieles im Alltag sehr erleichtert.

Die neuen Aufsichts- behörden, die eine Veränderung bedeuten

Das Leitungsteam hat sich erfolgreich damit auseinandergesetzt, dass es zukünftig eine neue Form des Leistungsvertrages mit dem KJA und dem BKD geben wird. Wir waren auf unsere neuen Ansprechpartner*innen sehr gespannt und haben die

Verhandlungen anhand einer sehr kooperativen und konstruktiven Zusammenarbeit erfolgreich abschliessen können. Die Sonnegg hat sich mit der Präsentation aller Veränderungen und Entwicklungsschritte der letzten Jahre offiziell neu positionieren können und dabei die Notwendigkeit des Angebotes noch einmal erfolgreich darstellen und betonen können.

Eine konstruktive Diskussion entstand im Leitungsteam, die uns anhaltend bewegt hat. Wie kann unser Erfolg dargestellt werden und wollen wir uns auf Kennzahlen zur Überprüfung unserer alltäglichen interdisziplinären Arbeit überhaupt einlassen? Unsere Antwort ist ein klares «Ja». Wir wollen uns überprüfen lassen, weil wir auch die Überprüfung als Chance für die Weiterentwicklung und Aufrechterhaltung der Qualität unserer Arbeit sehen und weil wir den jungen Frauen* mit einem kompetenten Betreuungs- und Schulangebot zur Seite stehen wollen. Durch die Diskussionen haben wir unsere Gemeinsamkeiten stärken können und dabei auch unsere Professionalität unterstützend wahrgenommen. Das hat uns bewegt und nachhaltig sicherer gemacht in unserer Pädagogischen Haltung. Die Veränderung vom Label «Sonderschule» hin zu der «besonderen Volksschule» haben wir von Anfang an sehr unterstützt und begrüsst. Unsere fokussierte individuelle Unterrichtsarbeit mit jungen Frauen*, die einen Schulabsentismus mitbringen, konnten wir dem BKD vorstellen und wir freuen uns sehr, dass wir unser bewährtes Bildungsangebot integriert im Volksschulwesen anbieten dürfen. Die scheinbar immer noch vorhandene gesellschaftliche Diskriminierung von «Sonderschüler*innen» ist unserer Meinung nach nicht mehr zeitgemäss und sollte sich unbedingt nachhaltig auflösen können. Wir schätzen die neue Bezeichnung der «besonderen Volksschule» als eine sehr wichtige Veränderung, die uns bewegt und ein erster Schritt hin zu einer integrativen Auseinandersetzung über eine gelingende Bildungsarbeit mit hoch belasteten jungen Frauen* ist.

Im Kontakt mit dem KJA und dem BKD ist uns mit Interesse und Wertschätzung gegenüber unserem Konzept und unserer alltäglichen Arbeit begegnet worden. Das hat uns sehr gefreut und neugierig gemacht, mit unseren neuen Verhandlungspartnerinnen weitere institutionelle Anliegen miteinander zu diskutieren und motiviert ein neues partnerschaftliches Vertragsbündnis einzugehen.

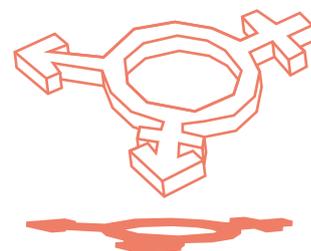
Bewegendes Statement zum Thema Transgender

Im Alltag mit den jungen Frauen* haben wir uns auch im Jahr 2021 dem Thema Transgenderpersönlichkeiten intensiv gewidmet. In der Sonnegg leben wir in vielfältiger Hinsicht das Konzept der Diversität. Unterschiedliche Kulturen sind herzlich willkommen und wir treten für ein Zusammenleben ein, das Diversität fördert und nicht nur toleriert.

Die Toleranz ist ein wichtiger Aspekt im Umgang mit unterschiedlichen Haltungen. Die Diversität ist ein selbstverständlicher Aspekt im Zusammenleben und basiert auf Verstehen und Überzeugung.

Auf diesen Grundgedanken hin haben wir eine engagierte und kulturbildende Diskussion weitergeführt, die unsere Überzeugung etabliert und getragen hat, dass jede junge Frau* das Recht auf eine individuelle positive Persönlichkeitsentwicklung hat. Dies schliesst die Sexualität und die individuelle Identitätsbildung selbstverständlich mit ein. Der Schritt in eine neue Richtung ist gemacht. Wir möchten junge Frauen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung mit unterstützen, die sich in einem Transitionsprozess zum anderen Gender befinden. Das hat die Konsequenz, dass wir uns in Frage stellen müssen, mit unseren Werten, mit unseren Auffassungen von Sexualität, Geschlechtsidentitäten und Rollenbildern. Und immer wieder auch mit unserer Vorstellung von Diversität und Offenheit.

Die Sonnegg positioniert sich auch fachlich dazu und bleibt der überzeugten Lobbyarbeit für junge Frauen* treu. Unsere internen bewegendes interdisziplinären Diskussionen haben uns sehr dabei unterstützt. Gleichzeitig haben sie berührt und nachdenklich gemacht und uns aufgefordert, uns um dieses wichtige Thema motiviert zu kümmern.



Jetzt wollen wir schon mal ein offensichtliches «Zeichen» setzen und uns mit der Verwendung des * zu weiteren Genderzugehörigkeiten bekennen. Zu diesem Thema sind wir mitten in einem institutionellen Entwicklungsprozess und haben ein grosses Interesse an einem Fachaus-tausch auch über unsere institutionellen Grenzen hinaus. Auf jeden Fall schon mal ein Merci an alle Transgenderpersönlichkeiten, die bereit sind, mit uns zu diskutieren, mit Toleranz, Geduld, aber auch einer kritischen Haltung uns gegenüber.

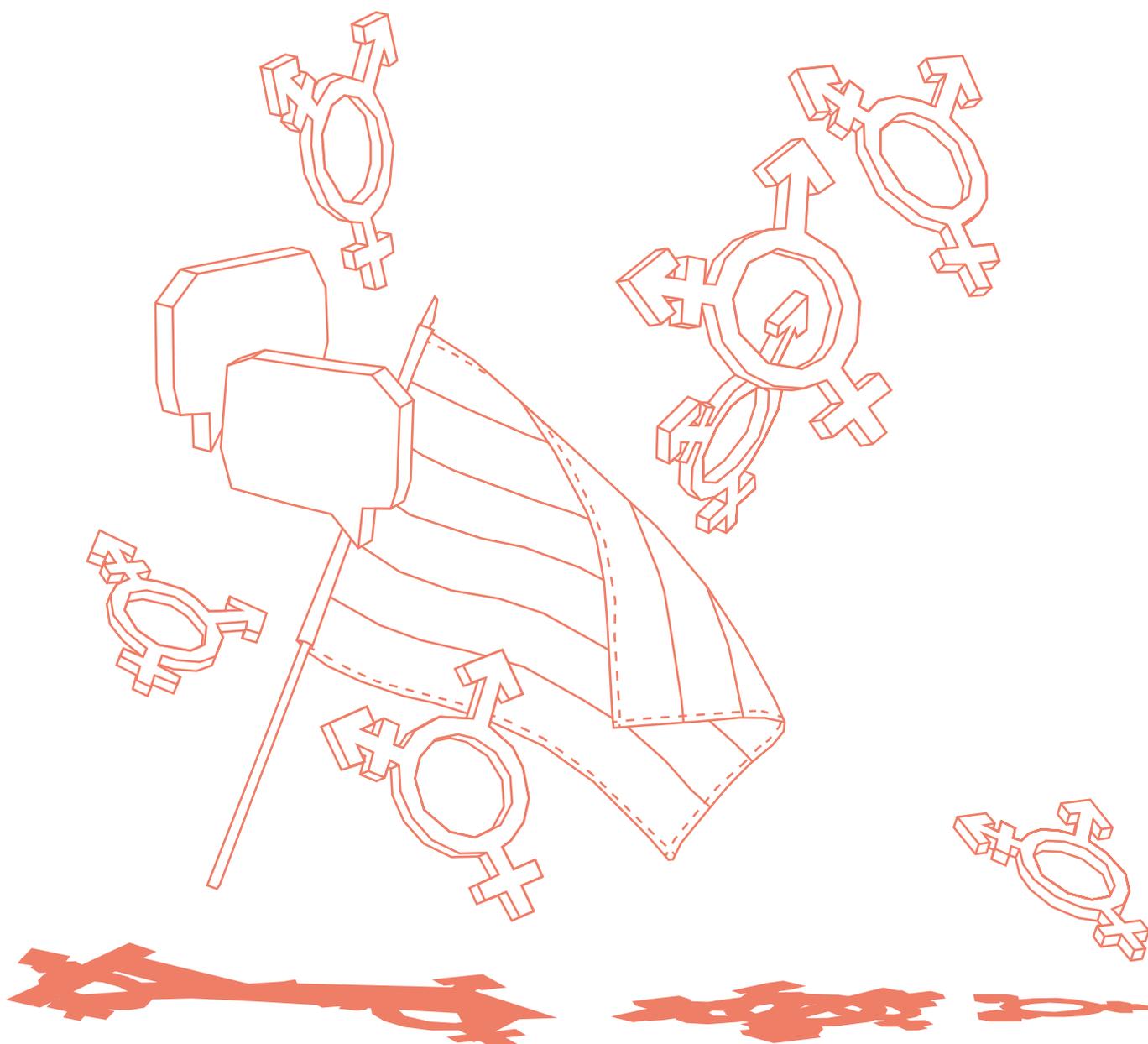
In der Voraussicht, dass das kommende Jahr uns weiter in Bewegung halten wird und wir auch weiterhin vieles bewegen wollen, freue ich mich gemeinsam mit dem Sonnegg Team, ganz bewusst auch

Veränderungen zu initiieren, um den jungen Frauen* immer wieder einen Ort anzubieten, der geprägt ist von einer modernen Pädagogik.

Ich danke Ihnen, liebe*r Leser*in, für Ihre Aufmerksamkeit und lade Sie herzlich ein, die Sonnegg näher kennenzulernen. Gerne können Sie mich bei Interesse kontaktieren und einen Termin vereinbaren, bei dem ich Ihnen die Sonnegg persönlich vorstellen darf.

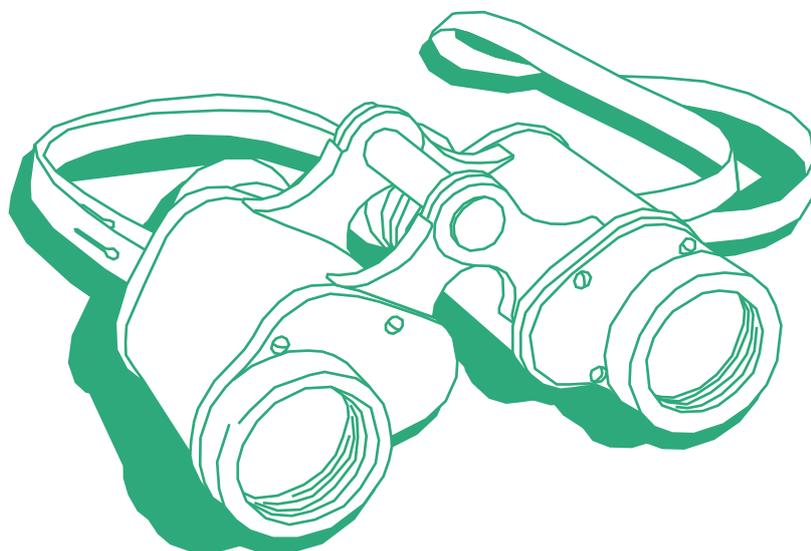
Mit bewegenden Grüssen aus der Sonnegg

Monika Richt,
Gesamtleitung



Ausblick auf das Jahr 2022

Indikatoren und Umsetzung



Kulturentwicklung

- Die Kultur der kompetenzorientierten Zusammenarbeit in den Fachteams wird gelebt.
- Das Leitungsteam überprüft die Leitsätze der gelingenden Zusammenarbeit.
- Jedes Fachteam überprüft und aktualisiert gegebenenfalls ihre Leitsätze und verabreden sich dazu, beim Teamworking umzusetzen.

Einführung Traumapädagogik

- Die Traumapädagogik wird anhand einer internen Weiterbildung vorgestellt und die Implementierung geplant
- Es werden zwei weitere Mitarbeiter*innen die traumapädagogische Weiterbildung besuchen können.

Schulentwicklung

- Das Schulteam nimmt an einer internen KOSS Weiterbildung teil.
- Die Lehrpersonen qualifizieren sich in der Umsetzung der Methodik KOSS.

Einführung Qualitätshandbuch

- Das Qualitätshandbuch wird allen Mitarbeiter*innen zur Verfügung gestellt im Intranet.
- Die Prozessanalysen sind für die unterschiedlichen Bereiche (Prozesslandkarte) erarbeitet worden und werden fortlaufend ergänzt.

Organisations- entwicklungsprozess

- Die Aufbauorganisation wird evaluiert. Das Leitungsteam und die Anforderungen an die unterschiedlichen Führungsfunktionen überprüft
- Die schwierige Rekrutierung von Teamleitungen im Bereich Wohnen wird überprüft und Stellenprofile eventuell angepasst.

Personalmanagement

- Die Teams arbeiten anhand des vorgegebenen Stellenplans und sind vollständig besetzt. Die Mitarbeiter*innenförderung innerhalb der Sonnegg wird erfolgreich umgesetzt.
- Neueinstellungen werden partizipativ organisiert.

Neue Zusammenarbeit Aufsichtsbehörden KJA und BKD

- Der Leistungsvertrag ist mit beiden neuen Aufsichtsbehörden unterschrieben und wird anhand der Indikatoren umgesetzt.
- Die Anforderungen an die Sonnegg, die beide Aufsichtsbehörden vorgeben, können entsprochen werden.

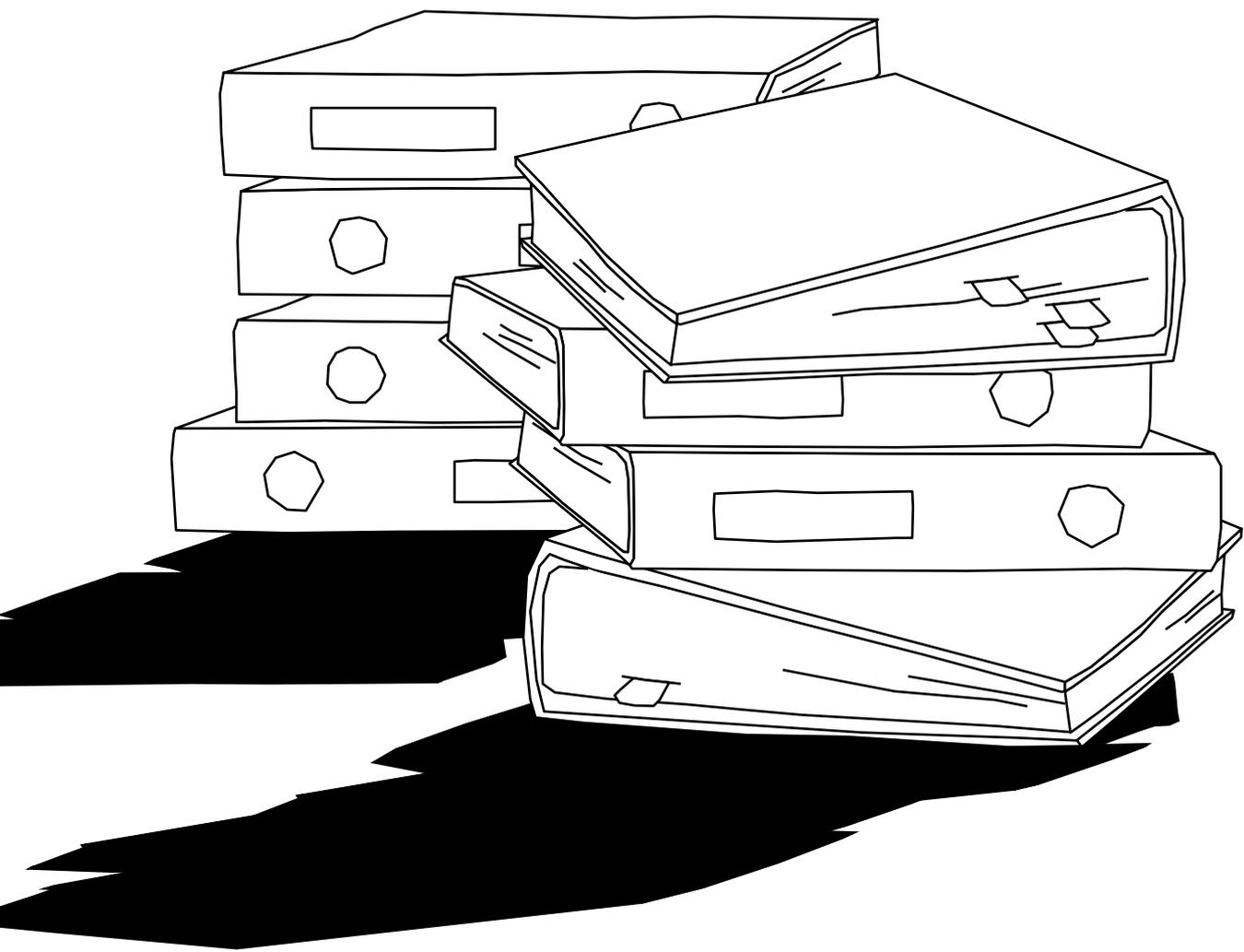
Budgetprozess

- Durch die Übernahme vom KJA und BKD werden neue Budgetprozesse vorgegeben.
- Die Leitung Finanzen und die Gesamtleitung sichern den laufenden Budgetprozess. Die Belegungszahlen bleiben stabil.

KOSS Qualitätsvereinbarung

- Die Qualitätsvereinbarungen zwischen Kompetenz hoch3/Zürich und der Sonnegg werden anhand der vorgegebenen Indikatoren umgesetzt.
- Die dafür notwendigen Voraussetzungen sind allen Mitarbeiter*inne bekannt und werden im pädagogischen Alltag mit den jungen Frauen* umgesetzt.

Jahresrechnung 2021



Bilanz

	Anhang Nr.	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Flüssige Mittel		811 117,13	614 763,73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		340 910,20	307 477,20
Übrige kurzfristige Forderungen		170,00	1 110,00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3,1	33 684,65	26 466,39
Umlaufvermögen		1 185 881,98	949 817,32
Land		285 425,35	285 425,35
Bauten		13 074 828,50	13 054 678,40
Wertberichtigung Bauten	3,3	-6 790 821,20	-6 098 014,35
Immobilien	4	6 569 432,65	7 242 089,40
Mobilien		9 275,23	-
Fahrzeuge		20 520,00	27 360,00
Informatik- und Kommunikationssysteme		2 266,00	4 533,00
Sachanlagevermögen		6 601 493,88	7 273 982,40
Anlagevermögen		6 601 493,88	7 273 982,40
Aktiven		7 787 375,86	8 223 799,72
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		42 536,86	40 653,05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4,2	4 995 857,80	64 716,60
Passive Rechnungsabgrenzungen	3,2	37 902,30	81 715,00
Kurzfristiges Fremdkapital		5 076 296,96	187 084,65
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		550 000,00	550 000,00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	4,1		300 000,00
Rückstellungen	3,3	1 521 993,00	6 694 616,85
Langfristiges Fremdkapital		2 071 993,00	7 544 616,85
Fremdkapital		7 148 289,96	7 731 701,50
Zweckgebundenes Kapital von Dritten		43 427,59	42 676,50
Zweckgebundenes Organisationskapital		553 323,57	400 000,00
Vereinskapital		42 334,74	49 421,72
Organisationskapital		639 085,90	492 098,22
Passiven		7 787 375,86	8 223 799,72

Erfolgsrechnung

	Anhang Nr.	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Betriebsbeiträge Bund		401 900,00	401 900,00
Betriebsbeiträge Trägerkanton		570 787,20	782 615,60
Betriebsbeiträge andere Kantone		2 354 357,60	2 275 105,05
Beiträge Gemeinden		59 520,00	38 440,00
Eltern- und Versorgerbeiträge		922 668,00	682 579,85
Investitionsbeitrag an Kt, Bern		-470 276,00	-421 593,00
Ueberschussabschöpfung Kt, Bern		-214 681,20	-139 497,40
Debitorenverluste und Delkredereanpassung	3,4	-2 773,55	-835,30
Erträge aus Leistungsabgeltungen		3 621 502,05	3 618 714,80
Erträge Personal und Dritte		17 864,45	13 665,10
Mitgliederbeiträge Verein		420,00	380,00
Ausserordentlicher Erfolg	3,5	589,75	14 095,87
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		3 640 376,25	3 646 855,77
Personalaufwand	3,6	3 034 251,12	3 076 766,91
Haushalt und Verpflegung	3,7	99 573,03	113 496,62
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	3,7/ 7,1	100 725,60	135 915,50
Aufwand für Anlagennutzung	7,2	14 883,00	21 265,50
Energie und Wasser		29 668,55	37 733,45
Schulung, Ausbildung und Freizeit		28 852,14	26 427,01
Büro und Verwaltung	3,8	97 699,56	87 814,88
Werkzeug- und Materialaufwand		820,90	1 172,40
Übriger Sachaufwand		40 593,95	34 444,97
Übriger betrieblicher Aufwand		412 816,73	458 270,33
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen		38 381,60	30 174,00
Finanzaufwand		8 690,21	8 311,15
Jahresergebnis 2020 vor Verwendung		146 236,59	73 333,38
Verwendung gemäss Kapitalveränderungsspiegel		-146 236,59	-73 333,38
		0,00	0,00

Anhang

	31.12.2021	31.12.2020
1 Firma, Rechtsform, Zweck		
Die Sonnegg ist ein Verein und betreibt ein Wohn- und Schulheim für junge Frauen zwischen 14 und 18 Jahren mit überdurchschnittlichem Bedarf an Entwicklung in sozialen, emotionalen und kognitiven Belangen.		
Der Betrieb umfasst rund	27 Stellen	27 Stellen
2 Grundsätze zur Bewertung und Rechnungslegung		
Umstellung der Abrechnungsmethodik mit dem Kanton Bern von der Defizitdeckung bis 2017 zur Pauschalabgeltung ab 2018.		
Die Rechnungslegung richtet sich nach dem Obligationenrecht, den Kontierungsrichtlinien CURAVIVA und IVSE sowie den Vorgaben der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern und des Bundes, insbesondere dem Bundesamt für Justiz.		
Unverändert gilt die Besonderheit: Die im Falle der Betriebsaufgabe fälligen Rückzahlungsverpflichtungen aus Investitionsbeiträgen von Bund und Kanton Bern werden als langfristige Rückstellung in der Bilanz dargestellt.		
Alle bis zum Bilanzstichtag nicht mehr notwendigen Rückzahlungsverpflichtungen werden direkt in der Bilanz als Wertberichtigung des Sachanlagevermögens umgebucht, damit ist die Erfolgsneutralität gemäss Auflagen der öffentlichen Hand eingehalten.		
	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
3 Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung		
3.1 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Übrige Abgrenzungen	33 684,65	26 466,39
3.2 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Personalarückstellungen	23 532,45	64 828,80
Übrige Abgrenzung	14 369,85	16 886,20
Total passive Rechnungsabgrenzungen	37 902,30	81 715,00
3.3 Rückstellungen		
A fonds perdu Beiträge von Kanton und Bund für Investitionen werden unter Vorbehalt gewährt. Bei Betriebsaufgabe, Zweckänderung, Immobilienverkauf kann eine teilweise oder ganze Rückforderung erfolgen. Investitionsbeiträge vom Bund sind ab letzter Zahlung über 20 Jahre linear aufzulösen. Investitionsbeiträge vom Kt. Bern (GEF) sind ab Kreditbeschluss über 25 Jahre linear aufzulösen.		
3.4 Debitorenverluste		
Debitorenverluste aus nicht einbringbaren Forderungen	2 773,55	835,30
Total Debitorenverluste	2 773,55	835,30

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
3.5 Ausserordentlicher Ertrag		
Rückvergütung Verwaltungskosten AKBA 63 aus Vorjahr	589,75	
Total ausserordentlicher Erfolg	589,75	
3.6 Personalaufwand		
Ausbezahlte Sitzungsgelder an Vorstand	4 240,00	1 750,00
3.7 Haushalt und Verpflegung Aufgrund der Covid Vorschriften des Bundes mussten beim Medizinischen Bedarf Auslagen für Schutzmaterialien & Antigentests in der Höhe von rund CHF 10 040 getätigt werden.		
3.8 Büro und Verwaltung Der jährliche Jahresbericht entspricht durch eine professionellere Aufmachung den Anforderungen eines Geschäftsbericht und den Anforderungen des Trägervereins.		
4 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete Aktiven		
Immobilien	6 569 432,65	7 242 089,40
4.1 Ausbuchung Darlehen aufgrund aufgelöster Forderung		
Baudarlehen Kanton Bern	300 000,00	0.00
4.2 Rückerstattung Restwerte aus altrechtlich gewährten Investitionsbeiträgen		
Mit Beschlüssen im Rahmen des FSG und VSG wird der Sonderschul- und Wohnbereich von der GSI/ALBA per 01.01.2022 an die Direktionen des BKD respektive KJA übertragen. Die Finanzierung der Rückerstattung erfolgt per 03.01.2022 über die DC Bank.	4 800 884,00	
7.1 Nicht bilanzierte Leasingsverbindlichkeit IT		
PageUp Hardware Infrastruktur 01.01.2019 – 31.12.2023	38 978,40	58 467,60
7.2 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten Fahrzeuge		
Citroën SpaceTourer, weiss, 12.12.2018 – 11.12.2022	8 060,40	16 120,80

Kapitalveränderung 2-Jahresübersicht

1) GSI Rückerstattung Überdeckung 2019
2) Vorgabe der GSI; UB Jahresergebnis 2020

Veränderung Organisationskapital	01.01.2020	Zunahme	Entnahme	31.12.2020
Vermächtnis Bloch	19 389,61	1,94		19 391,55
Spenden zu Gunsten der jF	22 364,95	920,00		23 284,95
Zweckgebundenes Kapital von Dritten	41 754,56	921,94	0,00	42 676,50
Schwankungsfonds	350 000,00		16 246,40 ¹⁾	333 753,60
Jahresergebnis		66 246,40		66 246,40
Zweckgebundenes Organisationskapital	350 000,00	0,00	16 246,40	400 000,00
Freies Kapital	68 472,91		26 138,17 ¹⁾	42 334,74
Jahresergebnis		7 086,98		7 086,98
Vereinskapital	68 472,91	7 086,98	26 138,17	49 421,72
Organisationskapital	460 227,47	8 008,92	42 384,57	492 098,22

Veränderung Organisationskapital	01.01.2021	Zunahme	Entnahme	31.12.2021
Vermächtnis Bloch	19 391,55	1,09		19 392,64
Spenden zu Gunsten der jF	23 284,95	750,00		24 034,95
Zweckgebundenes Kapital von Dritten	42 676,50	751,09	0,00	43 427,59
Schwankungsfonds	400 000,00	7 086,98 ²⁾		407 086,98
Jahresergebnis		146 236,59		146 236,59
Zweckgebundenes Organisationskapital	400 000,00	7 086,98	0,00	553 323,57
Freies Kapital	49 421,72		7 086,98 ²⁾	42 334,74
Jahresergebnis				0,00
Vereinskapital	49 421,72	0,00	7 086,98	42 334,74
Organisationskapital	492 098,22	7 838,07	7 086,98	639 085,90

Treuhand  Stübi

Treuhand Stübi AG, Belpbergstrasse 4, 3125 Toffen

An die Mitgliederversammlung des Vereins
Sonnegg
Wohn- und Schulheim für junge Frauen
Sonneggstrasse 28
3123 Belp

Treuhand Stübi AG
Belpbergstrasse 4
CH-3125 Toffen
T 031 810 60 00
F 031 810 60 01
info@treuhand-stuebi.ch
www.treuhand-stuebi.ch

Rechnungswesen/Controlling
Unternehmensberatung
Personaladministration
Immobilienmanagement
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Gemeindeberatung

Mitglied TREUHAND SUISSE

Toffen, 2. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins Sonnegg für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

TREUHAND STÜBI AG



Hanspeter Stübi
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung

Dank

Ein herzliches Dankeschön an all die, die mit uns vertrauensvoll zusammengearbeitet und unsere Haltung von Pädagogik unterstützt haben.

Ein ehrliches Dankeschön aber auch an die, die unsere Arbeit kritisch betrachtet haben und uns damit auffordern, unsere Entscheidungen und Angebote immer wieder auch zu evaluieren.

Ein besonderes Dankeschön an die jungen Frauen*, die im Jahr 2021 ihren Lebensweg mit uns in der Sonnegg ein kleines bisschen geteilt haben.

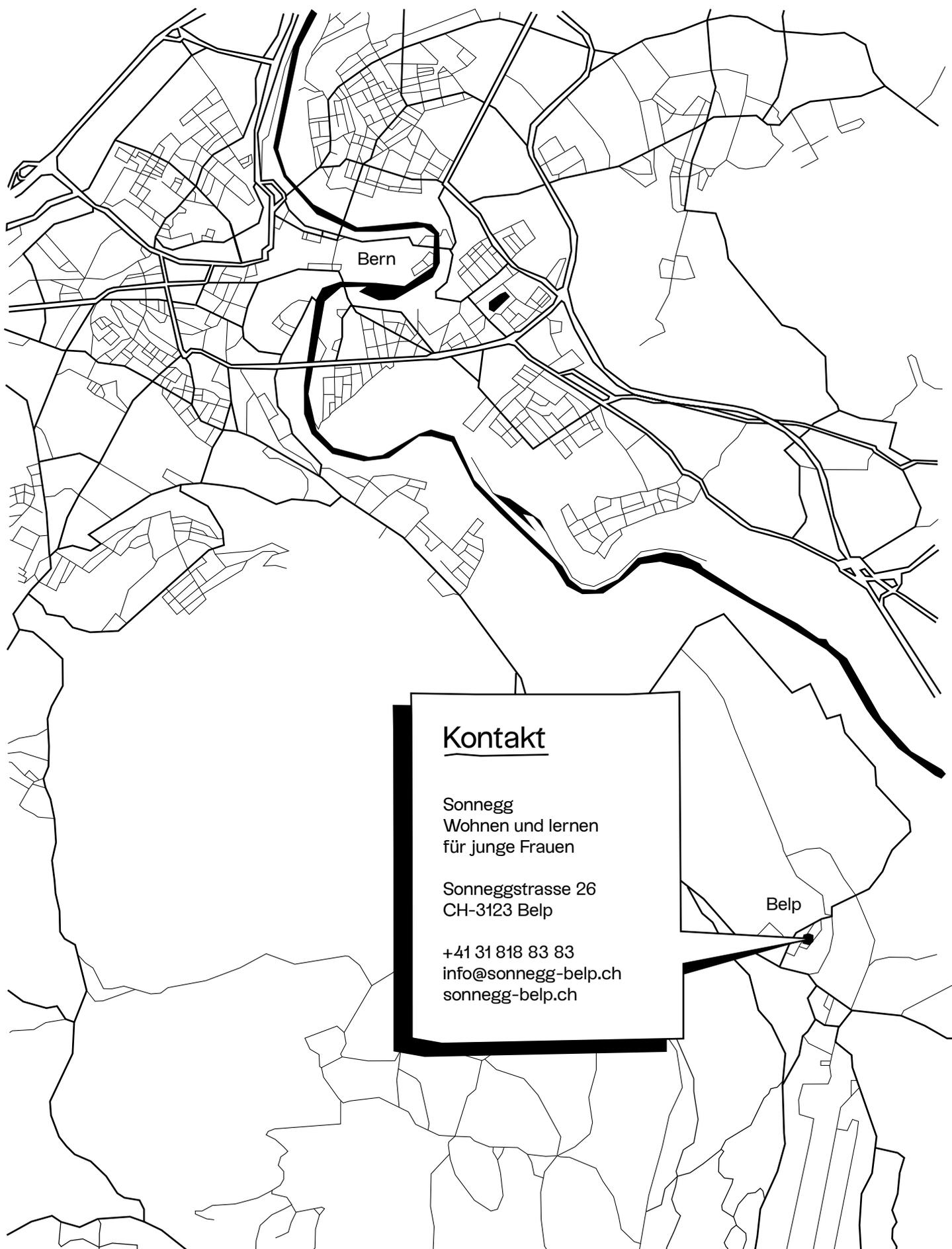
Netzwerke

Die Sonnegg ist Mitglied beim Netzwerk LlWJ / Leitungen Institutionen weiblicher Jugendliche.
www.LlWJ.ch

Die Sonnegg engagiert sich für Quality4Children Standards.
www.quality4children.info

Die Sonnegg ist eine KOSS zertifizierte Institution. Kompetenzorientiertes Stationäres Setting
www.Kh3.ch





Kontakt

Sonnegg
Wohnen und lernen
für junge Frauen

Sonneggstrasse 26
CH-3123 Belp

+41 31 818 83 83
info@sonnegg-belp.ch
sonnegg-belp.ch

Belp

